

Montag, 7. Juli 2014

Verkehrsfährdung

Zeugen gesucht

Sielmingen Zu einem Vorfall, der sich am Freitag gegen 15.15 Uhr auf der L 1205 zwischen Sielmingen und Wolfschlügen ereignet hat, sucht die Polizei Zeugen.

Der Fahrer eines voll besetzten Linienbusses war in Richtung Wolfschlügen unterwegs und folgte einem sehr langsam fahrenden Traktor mit Anhänger. Wegen des Überholverbots konnte er an diesem nicht vorbeifahren. Kurz vor dem Verkehrsübungsplatz wollte der Traktorfahrer nach links auf einen Feldweg abbiegen. Gleichzeitig sah der 41-jährige Busfahrer, dass er von einem BMW trotz des Verbots überholt wurde. Der Busfahrer hupte, um auf die Gefahr aufmerksam zu machen.

Glücklicherweise hörte der BMW-Fahrer dies und brach den Überholvorgang ab. Die Polizei sucht unter Telefon 70 91-3 Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben, insbesondere den Fahrer des Traktors. Das Kennzeichen des BMW ist bekannt, die Ermittlungen dauern an. rz

Anmeldung noch möglich

Stadtradeln läuft

Filderstadt Die Aktion Stadtradeln dauert noch bis 21. Juli. Wer mitmachen und so einen Beitrag für den Umweltschutz leisten möchte, kann sich immer noch anmelden. Man kann sich auch einem der bereits bestehenden 24 Teams anschließen. Unter www.stadtradeln.de erfährt man Näheres. Rückfragen beantwortet Jürgen Lenz vom Radhaus unter jljenz@filderstadt.de red

Kurz berichtet

Bernhausen

Durch das Remstal radeln

145 Kilometer hat sich die Freizeitsportgruppe Radelspaß Filderstadt am Donnerstag, 10. Juli, vorgenommen zu radeln. Die Tour führt zu nächst nach Plochingen, dann durch das Remstal und später über Stuttgart zurück nach Filderstadt. Start am Festplatz Bernhausen ist um 9 Uhr. Jeder kann mitfahren. Wem die Strecke zu lang ist, der kann unterwegs in die S-Bahn einsteigen. Weitere Informationen dazu gibt es unter der Telefonnummer 77 60 94. nak

Bernhausen

Auf Entdeckungstour

Bürgermeister Reinhold Molt und die Mitarbeiter des Umweltschutzreferats laden am Freitag, 11. Juli, zu einer Entdeckungstour durch Filderstadts Flure und zu den Naturdenkmälern der Großen Kreisstadt ein. Gestartet wird um 14 Uhr am Eduard-Spranger-Gymnasium, Tübinger Straße 71. Zum Schluss soll die Tour gemütlich in einem Biergarten ausklingen. Die Veranstalter bitten um eine Anmeldung bis Donnerstag, 10. Juli, unter Telefon 70 03-644 oder via E-Mail: jljenz@filderstadt.de. nak

Plattenhardt

Film und Gespräch über Bienen

Die Volkshochschule zeigt am Dienstag, 8. Juli, an der Schulstraße 13, den Film „More than honey“ von Markus Imhoof. Dieser erzählt darin über das faszinierende Universum der Bienen. Er will den Blick auf eine Welt jenseits von Blüte und Honig lenken. Imker André Riehle steht nach dem Film Rede und Antwort zu seinem Beruf. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro an der Abendkasse. nak

Lokales Impressum

Filder-Zeitung

Der gemeinsame Lokalteil

STUTTGARTER
ZEITUNG

www.filder.stuttgarter-zeitung.de

STUTTGARTER
NACHRICHTEN

www.filder-zeitung.de

Redaktion Filder-Zeitung:

Hauptstraße 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich: Norbert J. Leven
Stellvertretung: Eberhard Renz
Fon: 07 11/78 24 08 44
Fax: 07 11/78 24 08 55
redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Redaktion Esslingen:

Verantwortlich: Kai Holoch
Fon: 07 11/39 69 86 10
Fax: 07 11/39 69 86 77
redaktion.esslingen@stz.zgs.de

Anzeigen:

Verantwortlich: Marc Becker
Fon: 07 11/72 05-16 03
Fax: 07 11/72 05-16 09
anzeigen@filder-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 1.1.2014

Verlag:

Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH
Plieninger Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)
70567 Stuttgart

Redaktionsleitung: Holger Gayer



Nah am Vorbild: Mittlerweile beherrscht auch Richard Kröz den Spagat zwischen zwei Stühlen. Coach und Partnerin Maggie stärkt ihm dabei den Rücken.

Foto: Claudia Barner

Am siebten Tag wird der Akku aufgeladen

Waldenbuch Zielstrebig trainiert Richard Kröz für die Kickbox-WM – das neue persönliche Glück beflügelt ihn dabei. Von Claudia Barner

Jedes Kind hat seine Helden. Bei Richard Kröz war es Jean-Claude Van Damme. Wenn der durchtrainierte Schauspieler in Filmen wie „Karate Tiger“ geschmeidig zwischen zwei Stühlen in den Spagat ging, saß sein elfjähriger Bewunderer fasziniert zuhause vor dem Fernseher. 25 Jahre später benötigt Karate-Fan Kröz keine Action-Streifen mehr, um in die Welt der Kampfsportler einzutauchen. Er ist selbst dabei – live und in Farbe. Zwischen dem 25. und 31. August kämpft der Waldenbucher bei den Kickbox-Amateur-Weltmeisterschaften in London um den Titel in der Gewichtsklasse bis 80 Kilogramm und der Kategorie Leichtkontakt.

Was auf dem Bildschirm so spielerisch aussieht, ist im wahren Leben harte Arbeit. Der Trainingsraum von Richard Kröz verursacht schon beim Hinschauen Muskelkater. Gleich meterweise reißen sich die Hanteln an der Wand entlang. Fitnessgeräte künden vom zähen Muskelaufbau. Der lederen Boxsack würde jaulen, wenn er könnte. Permanent wird er von seinem Besitzer malträtiert. „Ich trainiere sechs Mal pro Woche. Am siebten Tag lade ich den Akku

wieder auf“, erzählt der 36-Jährige. Ohne Fleiß kein Preis. Morgens joggen mit Hündin Fleur, abends Training oder Sparring in der Kampfsportschule „Budo-Keller“ in Bonlanden, Kraftübungen oder Karate-Lektionen – in der Vorbereitung zur WM ist der Kalender des Industriemeisters für Metallverarbeitung dicht gefüllt.

Richard Kröz lässt sich durch das Pensum nicht schrecken. Er lebt seinen Traum. „Ich wollte mich immer mal bei einem großen Wettkampf beweisen“, sagt der Sportler. Und er geht mit der Reise nach London einen weiteren wichtigen Schritt auf seinem Lebensweg, der ihm immer wieder viel abverlangt hat. „Die Philosophie und die Haltung, die ich als Kampfsportler verinnerlicht habe, haben mir in persönlich schwierigen Zeiten sehr dabei geholfen, die Dinge wieder zum Besseren zu wenden“, sagt er. Disziplin, Durchhaltevermögen und der unbedingte Wille, nach Niederlagen wieder aufzustehen, gehörten dazu.

Tiefschläge sind beim Kickboxen verboten. Das Schicksal hält sich nicht an diese Regeln. Als die Frau von Richard Kröz vor sieben Jahren starb, musste der zweifache Vater sein Leben neu sortieren. Trotz der massiven Belastung blieb er dem Kampfsport treu. „Meine Familie hatte erkannt, dass der Sport in dieser Zeit wichtig für mich war, um innerlich im Lot zu bleiben“, erzählt er. Die beiden Töchter spielten während des Trainings zunächst in der Kinderecke des Fitnessbereichs. Im Alter von drei Jahren entdeckte auch die Jüngste den Spaß an der Kampfkunst im Kinderkaratekurs für sich. „Der Sport hat uns allen geholfen, die schwere Zeit zu überstehen“, davon ist Richard Kröz überzeugt.

Und das Hobby half dabei, privat ein neues Glück zu finden. Auch die Tochter von Maggie Vogel nahm am Karatekurs teil. Die Eltern kamen sich näher. „Unsere Kinder haben sich auf Anheiß gut verstanden und dafür gesorgt, dass wir uns immer wieder getroffen haben“, erinnert sich die zweifache Mutter. Inzwischen müssen sich die vier Mädchen nicht mehr verabreden. Richard Kröz und Maggie Vogel sind vor drei Jahren zusammengezogen.

„Ich wollte mich schon immer mal bei einem großen Wettbewerb beweisen.“
Richard Kröz, WM-Teilnehmer

Seitdem ist auch die Handballerin im Kampfsport-Fieber. Der Zufall hat sie an die Matte geführt: „Eines Tages war der Trainer meines Mannes verhindert und ich habe spontan seinen Platz in der Ecke eingenommen“, erzählt sie. Maggie Vogel hält das Handtuch, sorgt dafür, dass der Mundschutz richtig sitzt, wedelt dem Sportler in den Pausen Luft zu und reicht die Getränke. Richard Kröz hält an dem Partnermodell auch bei Wettbewerben fest: „Maggie ist mein Coach. Ihre mentale Unterstützung ist wichtig. Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, da steht jemand, auf den ich mich hundertprozentig verlassen kann.“

Keine Frage, dass auch die Weltmeisterschaft in London zur Familiensache wird. Maggie und die vier Töchter reisen mit in die britische Hauptstadt. Schließlich haben auch die jungen Damen ihre Helden – und dazu gehört ihr sportliches Vorbild Richard Kröz.

Sponsorensuche Auf dem Trikot von Richard Kröz ist noch Platz für die Logos von Sponsoren. Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung tragen die Amateursportler bei der Weltmeisterschaft der WKU (World Kickboxing and Karate Union) selbst. Im Gegenzug bietet der Sportler ein Mitarbeiter-Training an. Kontakt unter der E-Mail Adresse 65ran-gem@gmx.de. clb

Trotz Niedrigzins ein gutes Geschäftsjahr

Filder Die Volksbank Filder zieht eine positive Bilanz und schüttet eine Dividende von 5,5 Prozent aus. Von Otto-H. Häusser

Offenbar sind viele Bayern-Fans im Saal gesessen. Als am Donnerstagabend zu Beginn der Vertreterversammlung der Volksbank Filder in der Egelseehalle Neuhausen Jürgen Klopp eine Video-Botschaft überbrachte, fiel der Applaus sehr zart aus. Dabei wollte der Trainer von Borussia Dortmund die Volksbank-Mitglieder nur in ihrer Entscheidung bestärken. Er selbst sei auch Mitglied einer Genossenschaftsbank, „weil sich dort die Besten um mein Geld kümmern und ich das letzte Wort habe“, sagte er.

Das letzte Wort hatten auch die Volksbank-Vertreter bei ihrer Versammlung. Es herrschte allerdings großes Einvernehmen bei den Abstimmungen – alle gingen einstimmig aus. Der Vorschlag des Vorstands

und Aufsichtsrats zur Verteilung des Jahresüberschusses in Höhe von etwa 3,3 Millionen Euro wurde ebenfalls ohne Gegenstimme angenommen. Obwohl zuvor ein Vertreter bemängelt hatte, dass die Dividende mit 5,5 Prozent zu niedrig ausfalle. Offenbar hatte ihn die Antwort von Vorstandssprecher Rainer Spannagel überzeugt. Er sagte, dass die Ausschüttung in Höhe von 564 186 Euro angemessen sei und im Jahr 2014 eher mit einer Senkung als mit einer Erhöhung zu rechnen sei.

In seiner Rede hatte er zuvor von einem zufriedenstellenden Geschäftsjahr 2013 berichtet. Die Bilanzsumme sei um circa zwei Prozent auf 684 Millionen Euro gestiegen. Das von der Bank betreute Kundenvolumen sei um zwei Prozent auf 1,35

Milliarden Euro angewachsen. Wegen des niedrigen Zinsniveaus seien die Spareinlagen gesunken, gleichzeitig habe es aber bei den Tagesgeldern einen Anstieg um zehn Prozent gegeben.

Für das Geschäftsjahr 2014 sieht Spannagels Vorstandskollege Walter Müller eine positive Entwicklung voraus. Wegen des Wettbewerbs auf dem Finanzsektor werde es allerdings erhöhten Beratungsbedarf geben. Die Regelungen im Bereich der Bankenaufsicht hätten nicht nachgelassen. „Immer mehr Regulierung ist nicht immer bessere Regulierung“, sagte Müller. Es dürfe nicht passieren, dass kleine Banken nicht mehr mithalten können, weil sie die Vorgaben nicht allein erfüllen könnten.

Bei der Wahl zum Aufsichtsrat wurde Rainer Bayer für den ausscheidenden Günter Lang ins Gremium berufen. Als Aufsichtsräte wurden wiedergewählt: der Vorsitzende Roland Balz sowie Hans Breuning, Anni Ammerl und Christoph Stäbler.



Bei der Vertreterversammlung, nach der Wahl zum Aufsichtsrat (von links): Hans Breuning, Rainer Spannagel, Roland Balz, Anni Ammerl, Günter Lang, Rainer Bayer, Christoph Stäbler und Walter Müller.

Foto: Otto-H. Häusser

Problem Klickpedale

Gestürzter Radfahrer leicht verletzt

Leinfelden Am Samstagvormittag ist die Polizei zu einem außergewöhnlichen Unfall nach Leinfelden an den Neuen Markt gerufen worden. Ein 66-jähriger Radfahrer war zu Fall gekommen und hatte sich leicht verletzt. An seinem Fahrrad entstand ein Schaden in Höhe von circa 200 Euro.

Der Mann war auf der Musberger Straße in Richtung Ortsmitte unterwegs gewesen. Seine Frau folgte ihm ebenfalls mit einem Fahrrad. Als sie beide noch einiges von der einmündenden Bahnhofstraße entfernt waren, fuhr aus dieser nach Angaben der Polizei von links ein Lastwagen auf die Musberger Straße, der aber wegen Fußgängern am dortigen Zebrastreifen gleich wieder anhalten musste. Dies erkannte der Radfahrer zu spät. Er machte eine Vollbremsung mit dem Rad, in dessen Folge er stürzte und sich leicht verletzte. Hintergrund des Sturzes war, dass er laut Zeugen aussage nicht rechtzeitig aus den Klickpedalen kam. Seiner Frau gelang es, problemlos hinter dem Lastwagen anzuhalten. rz

Kulturnotiz

Waldenbuch

Konzert in Sankt Veit

Das polnische Dafo-Quartett musiziert am Samstag, 12. Juli, in der Stadtkirche Sankt Veit, Kirchgasse. Es spielt zu Ehren von Hermann Voss, dem Initiator des sogenannten Streichquartett-Zyklus. Der Zyklus umfasst mehrere Konzert-Abende. Das Quartett wird dabei von Barbara Wojciechowska-Voss, der Ehefrau von Hermann Voss, unterstützt. Karten für das Konzert gibt es im Waldenbuchladen, Forststraße 20, beim Fotostudio Ceska, Auf dem Graben 35, und der Steinenbronner Buchhandlung, Stuttgarter Straße 2. Sie kosten 13 Euro im Vorverkauf und 15 Euro an der Abendkasse. Beginn ist um 18 Uhr. nak